



Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Im Jahr 2009 hat die EUP Richtlinie 2005/32/EG (sog. EU-Ökodesign-Verordnung) Rechtskraft erlangt. Es werden Anforderungen an die Energieeffizienz und die Betriebseigenschaften von Haushaltslampen, aber auch Lampen im tertiären Sektor, somit auch der Straßenbeleuchtung gestellt. Das bedeutet, dass Produkte die diese Anforderungen nicht mehr erfüllen und in gewissen Zeiträumen das CE-Zeichen verlieren, in EU-Ländern nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen. Dies betrifft neben dem sog. „Glühlampenverbot“ in großem Umfang auch die Leuchtmittel, die derzeit größtenteils bei der Straßenbeleuchtung verwendet werden. Zu diesen Leuchtmitteln, die die CE Kennzeichnung bis spätestens zum Jahr 2015 verlieren, gehören insbesondere die Quecksilberdampf-Hochdrucklampen (HQL).

Rund 10 Prozent des deutschen Stromverbrauchs fallen für die Beleuchtung von Straßen an. Die Bundesregierung hat diese Erkenntnis zum Anlass genommen, ein Förderprogramm zum Klimaschutz aufzulegen. Führt der Einbau hocheffizienter LED-Beleuchtungstechnik dazu, dass der CO₂-Ausstoß um mind. 60 Prozent gemindert wird, übernimmt der Bund 40 Prozent der Umrüstkosten.

Die Stadtverwaltung hat ein Konzept erarbeitet, das vorsieht, rund 100 Straßenlampen zu erneuern. Dabei sollen in verschiedenen Bereichen der Stadt, Straßenlampen mit der Bezeichnung „Kleiner Klassiker“ (80 Watt- HQL- Leuchtmittel) gegen hoch-effiziente LED- Straßenlampen ausgetauscht werden. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 71.000 €. Die Stadt Reinfeld (Holstein) erhält eine Bewilligung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, vertreten durch den Projektträger Jülich in Höhe von rund 28.400 Euro. Nach Umsetzung dieser Maßnahme ergibt sich eine Reduzierung des Stromverbrauchs von ca. 27.160 kWh/a (Kilowattstunden pro Jahr), was eine Einsparung von 76 % bedeutet. Diese Stromersparnis führt zu einer Reduzierung der CO₂-Emission von 16 Tonnen pro Jahr. Die Umrüstungsmaßnahme soll bis zum 31.12.2011 abgeschlossen sein.

Neben der erheblichen Kostenreduzierung durch den geringeren Stromverbrauch sinken auch die Kosten für den Unterhaltungsaufwand, da die LED- Lampen eine deutliche höhere Lebensdauer aufweisen. Die HQL- Leuchtmittel sind nach ca. 4 Jahren auszutauschen, die LED- Leuchtmittel nach ca. 12 Jahren.

Weitere Informationen zur Klimaschutzinitiative erhalten Sie beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: www.bmu-klimaschutzinitiative.de sowie beim Projektträger Jülich: www.fz-juelich.de/ptj/klimaschutzinitiative